

FeuerTrutz Brandschutzkongress 2021

Kongresszug 2 (Block B): Brandschutz im Holzbau und an der Fassade

Montag, 18. Oktober | 14:30 Uhr:

Stand der Technik im mehrgeschossigen Holzbau

von Prof. Dr.-Ing. Björn Kampmeier

Die Musterholzbaurichtlinie aus dem Jahr 2004 ermöglichte erstmals bauaufsichtskonform den mehrgeschossigen Holzbau für die Gebäudeklasse 4. Aufgrund der gesammelten Erfahrungen und neueren Forschungsergebnissen ist es möglich, den Anwendungsbereich für den Holzbau zu erweitern. Hierzu wurde im Jahr 2020 ein neuer Entwurf der Muster-Holzbaurichtlinie veröffentlicht, der insbesondere für den Massivholzbau erhebliche Erleichterungen vorsieht. Dies betrifft zum Beispiel die Anwendung in der Gebäudeklasse 5 und dies sogar in unbekleideter Ausführung. Die aktuellen Möglichkeiten zur Anwendung des Holzbaus in den Gebäudeklassen 4 und 5 werden vorgestellt, die Hintergründe der Anforderungen erläutert und ein Ausblick auf weitere zu erwartende Entwicklungen gegeben.

Montag, 18. Oktober | 15:15 Uhr

Aus der Forschung: TIMpuls – mehrgeschossige Holzbauten unter Feuer

von Thomas Engel

Die abschließenden Realbrandversuche des Forschungsvorhabens TIMpuls dienen als „Beleg“ der innerhalb des Vorhabens gewonnenen Erkenntnisse für mehrgeschossige Holzgebäude. Aufbauend auf den Erkenntnissen aus Klein- und Großbrandversuchen sollten diese Realbrandversuche - im Vorhaben Belegversuche genannt - zum Ende des Vorhabens die Ergebnisse abschließend unter realen Randbedingungen und natürlichen Brandlasten nachweisen. Dabei wurden bautypische, im mehrgeschossigen Holzbau übliche Kombinationen aus verschiedenen Konstruktionsformen (z.B. Brettspertholz, Brettschichtholz und Holztafelbau) berücksichtigt. Es wurden sowohl Decken und Wände mit bekleideten als auch mit sichtbaren Holzoberflächen berücksichtigt. Die Versuche sollen für alle Interessensvertreter/innen ein klareres Bild liefern, wie sich die gesamte Holzkonstruktion im Brandfall und während des Löschvorgangs durch die Feuerwehr verhält. Dies unter ganz realen Bedingungen, also praxisnah, so wie es am Ende wirklich brennt. Mit den gewonnenen Erkenntnissen soll die bauordnungsrechtliche Öffnung der Gebäudeklasse 4 und 5 für den mehrgeschossigen Holzbau bekräftigt werden.

Montag, 18. Oktober | 15:45 Uhr

Prüfung und Bauteilöffnung an WDVS-Systemen mit Brandschutzfunktionen

von Stephan Appel

Wärmedämmverbundsysteme werden im Rahmen der energetischen Betrachtung von Bestandsbaukörpern häufig verwendet, um energiegerechte Sanierungen durchzuführen. Bei Gebäuden der höheren Gebäudeklassen, Klasse 4 und 5, werden hierbei besondere Anforderungen an die Ausführung der Wärmedämmverbundsysteme gestellt. Die Überprüfung der technischen Ausführung ist für die brandschutztechnische, sichere Bewertung essenziell. In dem Vortrag wird erläutert, über welche Maßnahmen Wärmedämmverbundsysteme geprüft werden können, welche Anforderungen die wesentlichen Anforderungen hinsichtlich der Feuerwiderstandsdauer sind und welche Möglichkeiten bestehen, bestenfalls zerstörungsfrei Erkenntnisse über die Bauausführung der Systeme zu erhalten. Weiterhin wird ein Einblick darin gegeben, wie man gezielt zerstörende Prüfungen an einem sich im Bau befindlichen oder an einem fertiggestellten System durchführen kann, ohne dass dabei unnötig große Schäden erzeugt werden.

Sie erhalten einen Überblick über Techniken der Bauteilöffnung, verwendete Werkzeuge, Verfahren sowie Tricks und Kniffe zur Untersuchung an bestehenden Wärmedämmverbundsystemen, an die brandschutztechnische Anforderungen gestellt werden.

Montag, 18. Oktober | 16:30 Uhr

Projektbericht moderner brandsicherer Holzbau

von Prof. Dr. Dirk Kruse

Der Kurzbeitrag lag uns bei Veröffentlichung dieses Dokuments noch nicht vor.